

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 181.

Freitag den 9. August

1861.

Z. 1379. (2)

Nr. 2976.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Khazhizh hinsichtlich des angeblich nicht auffindbaren Originals der von der Landschaft des Herzogthums Krain auf Namen Josef Fechner ausgefertigten $\frac{4}{10}$ gegen Domestikal-Ordinari-Schuldobligation vdo. 1. Mai 1785, Nr. 954, pr. 1000 fl., in die Ausfertigung des Amortisations-Ediktes gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der auf die gedachte Original-Obligation einen Anspruch zu erheben vermeint, aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angeführten Datum, seine allfälligen Rechte geltend zu machen und hieramts anzumelden, widrigens obige Obligation amortisirt und für null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 30. Juli 1861.

Z. 262. a (3)

Nr. 34.

Kundmachung.

Womit der gefertigte Magistrat bekannt gibt, daß am Sonntage 11. August und dann jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr der am rechten Ufer der Laibach in der Woche gewonnene Auskehricht an den Meistbietenden gegen Bezahlung des Betrages in die Stadtkasse öffentlich verkauft wird.

Derzeit werden die Haufen an dem Landungsplatze neben dem Bürgerspitalgebäude und am rechten Laibach-Damme ober der St. Jakobsbrücke, durch das Zusammenführen gebildet, dort veräußert. — Mit 1. November d. J. wird gleichfalls der ganze Auskehricht von den Gassen an dem linken Laibachufer, welcher jetzt verpachtet ist, wöchentlich an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und wird der Ablagerungsplatz nachträglich bekannt gegeben werden.

Der Ertrag wird für die Straßenreinigung verwendet werden.

Magistrat Laibach am 4. August 1861.

Z. 258. a (3)

Nr. 4490.

Kundmachung.

Der Magistrat hat auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 22. Juli 1861 für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach sechs Feldwächter aufzunehmen.

Es sind bisher für das Polanafeld, dann das sogenannte Laibacherfeld hinter der Peters-Worstadt, und um St. Christof Lorenz Oblak und Andreas Sever bestellt; für das Feld am deutschen Grund, das Krakauer- und Tirnauerfeld, die gmajna und Rakova Jelsa, Blas Sellouscheg und Josef Merlak ausgenommen worden und es haben nach erfolgter Eidesablegung diese Individuen den Dienst heute angetreten.

Dies wird zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Bemerkten kund gemacht, daß diese nach der Ministerial-Berordnung vom 30. Jänner 1860 bestellten Organe die Rechte der öffentlichen Wache genießen, daher ihre dienstlichen Verrichtungen von Jedermann zu respektiren sind.

Die Namen der für das Karlstädter- und Hühnerdorferfeld und die Houza zu bestellenden Wachen werden nachträglich benannt werden.

Stadtmagistrat Laibach am 1. August 1861.

Z. 263. a (1)

Nr. 6102.

Konkurse.

Die Postamts-Verwalterstelle in Eger, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl., Naturalwohnung oder einem Quartiergehalte von 126 fl. und gegen Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 27.

August l. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest 5. August 1861.

Eine Postamts-Kontrollorsstelle in Großwardein, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Erlag einer Kaution im einjährigen Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Sprachkenntnisse, bis 27. August l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 5. August 1861.

Eine Postamts-Arbeitsstellenstelle letzter Klasse im galizischen Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, bis 20. August l. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 5. August 1861.

Z. 1372. (1)

Nr. 1111.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Georg Kavallar von Largie bei Paternion, gegen Josef Kavallar von Raishach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 56 fl. 17 $\frac{1}{2}$ ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 431 vorkommenden behauenen Realität zu Raishach Haus-Nr. 90, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. September auf den 28. Oktober und auf den 25. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Juli 1861.

Z. 1375. (1)

Nr. 9676.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Michael Jallen von Laibach, gegen Alois Kutiaro von dort, wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen und beziehungsweise nicht geschener Zahlung des dem Michael Jallen in Folge Weisbodertheilungserledigung vom 8. Juli 1855, Z. 13002, zugewiesenen Kapitalsrestes pr. 151 fl. 33 kr., die Lizitation der vom Herrn Alois Kutiaro, nom. seines minderj. Sohnes Josef erstandenen Realitäten, als der im Grundbuche der, der Benefiz. Gült St. Petri an der Weiskoid sub Refs. Nr. 11 et 12 vorkommenden Ackerrealitäten na zelenki, sammt den darauf stehenden Gebäuden zu Stoschje, dann des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 296 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Acker ta gorna mala gmajna, im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 31. August d. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß dabei obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte pr. 795 fl. 14 kr. ö. W. um jeden Weisbot hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1861.

Z. 1376. (1)

Nr. 10365.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Berfahrens in Betreff des auf Miza Konzilia lautenden Krain. Sparkassabüchels Nr. 27363 pr. 135 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Sparkassabüchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sogewiß binnen 6 Monaten, von dem unten angeführten Tage, hieramts anzumelden und gehörig darzuthun, als widrigens dieses Büchel über weiteres Ansuchen als wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1861.

Z. 1378. (1)

Nr. 10442.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 18. Juni d. J., Z. 8076, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Martin Dgorez von Skofelza, gegen Martin Hribar, als Verlassübernehmer nach Jakob Hribar, kund gemacht, es werde, da bei der ersten auf den 29. d. M. angeordneten Feilbietung der im Grundbuche Gairau sub Urb. Nr. 33, Fol. 129 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. August d. J. zur zweiten Feilbietungstagung Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten werden.

Laibach am 30. Juli 1861.

Z. 1367. (1)

Nr. 2611.

Edikt.

Im Nachhange zu dem diesfälligen Edikte vom 1. Mai d. J., Z. 1552, und vom 27. Juni 1861, Z. 2358, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Martin Hotschevar von Gurkfeld, gegen den Michael Kollarischen Verlass, respective dessen Kurator Herrn Simon Scharl von Gurkfeld, peto. 154 fl. 35 kr. c. s. c., nachdem bei der 1. und 2. Feilbietungstagung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, am 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 29. Juli 1861.

Z. 1355. (3)

Nr. 1252.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Suppanitsch von Kleingloboku, gegen Josef und Ursula Tefauzhizh von Wirtenthal, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1859, Z. 1555, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Urb. Nr. 257 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 28. Mai 1861.

Z. 1356. (3)

Nr. 1617.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wechouz von Seisenberg, gegen Jakob Miklitsch von Wakerz H. - Z. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1855, Z. 716, schuldigen 48 fl. 82 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 19. Juni 1861.

Die von dem Gemeinderathe unterm 19. d. M. richtig befundene Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des krainischen Invalidenstiftungsfondes für das Solarjahr 1860 wird den Statuten dieser Stiftung gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Stadtmagistrat Laibach am 26. Juli 1861.

R e c h n u n g

über die Verwaltung des krainischen Invalidenstiftungsfondes für das Solarjahr 1860.

| Post-Nr. | Datum | Benanntlich | Obligationen in Conv.-Münze | | In Barem öst. W. | | Post-Nr. | Datum | Betheilte Invalidenfondsstiftlinge | Geldbetrag pr. | |
|----------|---------------------------|---|-----------------------------|-----|------------------|-----|----------|---------------------|------------------------------------|----------------|-----|
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. | | | | fl. | kr. |
| | | Vermögensstand mit Ende Dezember 1859 | 14420 | — | 239 | 91 | 1 | Juli, Dezember 1860 | Krischmann Anton | 31 | 50 |
| | | Neuer Empfang: | | | | | 2 | " " " | Sellan Jakob | 31 | 50 |
| 1 | 24. März 1860 | Von der h. I. F. Landesregierung laut Verordnung vom 24. März 1860, Z. 1970, den von einem Unbekanntseinwollenden dem Fonde gewidmeten Betrag pr. | — | — | 105 | — | 3 | " " " | Podkraischeg Franz | 31 | 50 |
| 2 | 16. April " | Vom Magistrate Laibach laut Verordnung vom 14. April 1860, Z. 2671, den Erlös, der am 19. März 1860, aus Anlaß der Kadezky-Monuments-Entthüllung auf der Schießstätte abgehaltenen Tombola | — | — | 286 | 66 | 4 | " " " | Jakob Thomas | 31 | 50 |
| 3 | 18. April " | Von der Landes-Hauptkasse die Interessen zu den Obligationen Nr. 2184, 126.870, 126.286 und 379, und zwar für die Zeit vom 1. September 1859 bis hin 1860 | — | — | 712 | — | 5 | " " " | Srimischeg Johann | 31 | 50 |
| 4 | 12. Juli 18. September " | Vom Magistrate Laibach den Erlös der vom Dr. Franz Steiner dem Fonde gewidmeten Geschäfte des Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe Nr. 17, laut Verordnung vom 11. Juli 1860, Z. 4995, und 18. September 1860, Z. 6752, mit | — | — | 130 | 40 | 6 | " " " | Kresche Josef | 31 | 50 |
| 5 | 10. August 18. November " | Vom Magistrate Laibach laut Verordnung vom 8. August 1860, Z. 5814, den Erlös einer vom Dr. Heinrich Costa verfaßten Erinnerungsschrift mit | — | — | 19 | 10 | 7 | " " " | Peterla Andreas | 31 | 50 |
| | | Summe des Empfanges | 14420 | — | 1493 | 7 | 8 | " " " | Jabian Andreas | 31 | 50 |
| | | Ausgaben: | | | | | 9 | " " " | Bradula Josef | 31 | 50 |
| 1 | 4. Februar " | Für bewirkte Einschaltung in der „Novice“ dem Buchdrucker | — | — | 5 | 96 | 10 | " " " | Lofar Martin | 31 | 50 |
| 2 | 1. Juli " | Zur Bethheilung jenseitiger 23 Stiftlinge die Gebühr seit 1. Jänner bis ultimo Dezember 1860 | — | — | 724 | 50 | 11 | " " " | Klinar Mathias | 31 | 50 |
| 3 | 31. Dezember " | Zur Verfassung der Interessenquittung | — | — | — | 7 | 12 | " " " | Kemschag Johann | 31 | 50 |
| 4 | 19. September " | Zur Verfassung der Interessenquittung | — | — | — | 7 | 13 | " " " | Bresch Mathias | 31 | 50 |
| 4 | 12. Juli " | Für die Ausfertigung eines Sparfassebüchels | — | — | — | 14 | 14 | " " " | Zechovin Michael | 31 | 50 |
| | | Summe des Ausgaben | — | — | 730 | 67 | 15 | " " " | Erbeschnig Thomas | 31 | 50 |
| | | Wird der Summe der Einnahmen pr. 1493 fl. 7 kr. | | | | | 16 | " " " | Lautscher Josef | 31 | 50 |
| | | jene der Ausgaben entgegeng gehalten pr. 730 " 67 " | | | | | 17 | " " " | Wochinz Michael | 31 | 50 |
| | | so ergibt sich mit Ende Dezember 1860 ein barer Kassarest pr. 762 " 40 " | | | | | 18 | " " " | Gorsche Jakob | 31 | 50 |
| | | | | | | | 19 | " " " | Gerdeschitz Stefan | 31 | 50 |
| | | | | | | | 20 | " " " | Kummer Josef | 31 | 50 |
| | | | | | | | 21 | " " " | Tratnik Johann | 31 | 50 |
| | | | | | | | 22 | " " " | Kermel Martin | 31 | 50 |
| | | | | | | | 23 | " " " | Kersche Andreas | 31 | 50 |

Von der Invalidenfonds-Verwaltung. Laibach am 12. Februar 1861.

Guttman m. p.

M. Gaidich m. p.
Kassier.

Denkl m. p.
Kontrollor.